

## Geistliches Wort - Dezember 2016



*Die Nächte werden länger und kälter...*

*So mag uns das weltpolitische Klima wohl im Moment erscheinen: Ellenbogen, Nationalismus, Abgrenzung im Sinne eines „We first“.  
Kann so eine Welt, kann so Europa, kann so überhaupt eine Gemeinschaft existieren?*

*Im Klimaabkommen zeigte sich dann doch, dass es erste Ansätze von Vernunft gibt. Heilsames Engagement trotzdem, auch wenn die Mächtigen nicht gut und nicht gerne mitziehen. Unsere Welt ist ein „gemeinsames Haus“ für alle Menschen, wie der Heilige Vater uns erinnert. Gott hat nicht zwei Arten von Menschen erschaffen. So gibt es auch ein globales Denken, das nicht nur den eigenen wirtschaftlichen Vorteil im Sinn hat. Auf solche „nationalen Tugenden“ und eine derartige „Leitkultur“ können wir gerne verzichten. Allein die Religion hat Werte, die nicht relativierbar und an das eigene Interesse angleichbar sind.*

*Christus kam für alle Menschen in diese Welt, wollte für alle Menschen den Frieden, er starb für alle Menschen und liebt alle gleich. Wer ab- und ausgrenzt, grenzt Christus selber aus. „Wenn das religiöse Gewissen verwirrt wird, geht dem Menschen auch der Maßstab des irdischen Rechts verloren.“ (Adolph Kolping).*

*Es wird keine einfachen Lösungen geben für Arme im eigenen Land, für Massenflucht, für Umweltkatastrophen. Wie unser Kolpinggebet aber ausdrückt, müssen wir alle mitwirken an der Überwindung der Nöte in dieser Welt. Dabei hinterlassen viele Kolpingschwestern und -brüder hoffnungsvolle Spuren von Wärme und Licht in einer oft kalten Nacht der Erbarmungslosigkeit dieser Welt. Alles was wir dabei tun und erbitten oder wo wir anpacken, da machen wir anderen Mut uns zu folgen. Lassen wir nicht zu, dass unsere Gesellschaft gespalten wird in Gewinner und Verlierer: Frieden und Wohlergehen haben alle Menschen verdient. Treten wir mit Bildung und Wissen angstmachendem Populismus entgegen, ohne Menschen dabei auszugrenzen, aber Werte und Standpunkte von ihnen einzufordern. Erinnern wir durch unseren Glauben und unsere Taten an die heilsame Gegenwart Gottes in dieser Welt. Erinnern wir an die Botschaft der Engel in jener Nacht: „**Und Friede den Menschen seiner Gnade!**“*

*Gott segne Euch für Euer Engagement!  
Danke für Euer Glaubenszeugnis!  
Eine tiefe Advents- und eine heilbringende Weihnachtszeit!*

*Euer Präses!  
Stefan Wissel*

